VA-Nummer: B30-300920-1

Veranstaltungsort
Medizinische Hochschule Hannover
Hörsaal F
Carl Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Konzeption
Lina Berends
Referentin

Organisation
Politisches Bildungsforum Niedersachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Leinstraße 8, 30159 Hannover
T +49 511 / 4008098-0
F +49 511 / 4008098-9
kas-niedersachsen@kas.de
www.kas.de/niedersachsen

Anmeldung
Melden Sie sich bitte online auf www.kas.de/web/niedersachsen/veranstaltungen oder per Email an kas-niedersachsen@kas.de bis zum 25.09.2020 an. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Sie erhalten keine schriftliche Anmeldebestätigung.

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Ihre persönlichen Daten werden nach den Datenschutz-Vorschriften verarbeitet. Dabei halten wir uns an die Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und zur Datensicherheit. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen unserer Veranstaltungs-organisation genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu.

Feedback bitte an lina.berends@kas.de oder feedback-pb@kas.de

Bild:

KONRAD ADENAUER STIFTUNG

Medizinische Hochschule Hannover

Politisches Bildungsforum Niedersachsen

Einladung
Vergessen oder erinnern
Zeitenzeugengespräch zu Nationalsozialismus und Nachkriegszeit

Vortrag und Gespräch
30. September 2020, 18:00 Uhr

www.kas.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Nachwirkungen des NS-Regimes reichen bis in die heutige Zeit. Die Zahl der Zeitzeugen sinkt, wie können wir dennoch die Erinnerung an Schicksale bewahren und für nachfolgende Generationen lebendig halten?

Gemeinsam mit der Medizinischen Hochschule Hannover wollen wir an dem Abend zum Erinnern beitragen. Dr. Eva Umlauf ist in einem Arbeitslager für Juden in der Slowakei geboren. Als Kleinkind wurde sie 1944 mit ihrer schwangeren Mutter und ihrem Vater nach Auschwitz deportiert. Als eine der jüngsten Überlebenden bekam sie eine Häftlingsnummer auf den Arm tätowiert. Umlauf studierte Medizin in der Slowakei, war zunächst als Kinderärztin tätig und ist heute Psychotherapeutin in München.

Neben dem persönlichen Schicksal sprechen wir über Strategien der psychischen Verarbeitung der Erfahrungen von Verfolgung, Mangel und Gewalt. Diskutieren möchten wir, wie wir zukünftig den Nationalsozialismus und den Holocaust weitergeben, welche Erinnerungskultur wir erschaffen.

Wir laden Sie herzlich ein!

Lina Berends

Lina Berends
Referentin Politisches Bildungsforum Niedersachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung

Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover

Programm

18.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Lina Berends
Konrad-Adenauer-Stiftung

Grußwort
Prof. em. Dr. Brigitte Lohff
Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, MHH

18.15 Uhr **Vortrag**
„Vergessen oder erinnern?“
Dr. Eva Umlauf
Zeitenzeugin und Psychologin

19.00 Uhr **Gespräch**
Wie kann an Verfolgung und Holocaust erinnert werden? Wie kann Aufarbeitung gelingen?

Moderation:
Prof. Dr. Uwe Tewes
Universitätsprofessor, Diplom Psychologe

Die Veranstaltung wird unter Beachtung aktuell geltender Hygiene-Auflagen des Landes Niedersachsen und dem Robert-Koch-Institut geplant und durchgeführt.